



Friedrich Kardinal Wetter
Erzbischof von München
und Freising

fortfahren und die notwendige geistige Auseinandersetzung führen, dass Religion, Glaube und Kirche im öffentlichen Leben gegenwärtig bleiben und von allen pseudoreligiösen Tendenzen und Ideologien unterschieden werden.

Medien gelten mehr denn je als Interpreten von Zeit und Welt, freilich immer auch mit dem Maß und in den Horizonten, die sie selbst vergeben. Sie geraten mitunter mit diesem Anspruch in Konkurrenz oder sogar in Konflikt mit dem christlichen Sendungsauftrag, die Welt und alle ihre Lebensbereiche mit der Botschaft des Evangeliums zu durchdringen.

Als vor 50 Jahren der Bayerische Presseclub gegründet wurde, war neben den damit verbundenen politischen Absichten vor allem der Wille maßgebend, den christlichen Sendungsauftrag im gesamten Medienbereich zu stärken, zu ermutigen und voranzubringen. Das war mehr als eine Selbstvergewisserung aus rein ökonomischen Gründen, etwa einem Auflagenschwund der Kirchenpresse entgegenzuwirken oder durch kluge Personalpolitik christliche Positionen in Presse, Funk und Fernsehen zu positionieren.

Es ging damals und es geht auch heute um die religiöse Kommunikation und um die Kommunikation des Religiösen in einer zunehmend säkularisierten und sich auf die Standards der Aufklärung beziehenden Welt. Medien sind letztlich immer auch Entwürfe für Lebensgestaltung. Der ehemalige Intendant des Bayerischen Rundfunks, Albert Scharf, hat einmal darauf hingewiesen, dass auch noch seichteste Fun-and-Game-Shows einem Konzept folgten, nämlich dass eine große Zahl von Menschen just daran Gefallen findet. Selbst Leere, so Scharf, werde somit ein Inhalt.

Auch in der heutigen Gesellschaft sind religiöse Fragen und Themen, freilich vielfach abgelöst von Glaube und Kirche, eine Konstante. Darum ist es notwendig, dass sich gerade im Bereich journalistischer Arbeit und publizistischen Wirkens immer wieder Frauen und Männer finden, die sich als Christen um die religiöse Kommunikation in unserer Gesellschaft sorgen und für die Präsenz der von der Kirche vertretenen Werte im öffentlichen Leben eintreten. Möge auch künftig der Bayerische Presseclub in diesem guten Werk

Für Ihre verantwortungsvolle Arbeit wünsche ich Ihnen Gottes Segen.